

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Karl Waldeck, Pfarrer
Kassel

05.06.2010

Wer wird es denn in der kommenden Woche sein?

Noch ist der Kandidat für den nächsten Rücktritt nicht bekannt. Aber es droht bereits das Gesetz der Serie: Vor zehn Tage Roland Koch und am vergangenen Montag der Bundespräsident. Beiden ist es mit ihrem Rücktritt gelungen, die Wähler zu überraschen. Doch nur das verbindet den scheidenden Ministerpräsidenten und den ehemaligen Bundespräsidenten: Roland Koch hat fast ein Dutzend Jahre politische Macht genossen. Da kann die Erkenntnis leicht fallen, dass es auch womöglich wichtigere Dinge gibt als Politik.

Anders steht es um Horst Köhler. Man mag seine Entscheidung verstehen oder nicht; die Presskonferenz des scheidenden Bundespräsidenten wird man so schnell nicht vergessen: ein Staatsoberhaupt, das sichtlich um Fassung und mit den Tränen ringt. Welcher Druck mag sich da aufgestaut haben, welche Verletzungen die Seele davongetragen haben!?

Von der Finanz- zu Schuldenkrise. Hat uns jetzt die Krise der politischen Klasse eingeholt? Könnte man meinen. Allerdings sind Zurückhaltung, Kritik oder zumindest Skepsis gegenüber Staatsmännern keine Erfindung der Mediendemokratie. Man kennt sie seit mindestens 2500 Jahren. „Verlasst euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.“ So sagt es der 146. Psalm, die Bibel. In den Kirchen, im Gottesdienst wird er auch heute gebetet.

Hilflose Herrscher. Wer hier ein billiges Pauschalurteil hört, irrt. Es geht eher darum, die Grenzen der Macht und politischen Möglichkeiten zu erkennen. Das gilt für Politiker, aber auch für die Wähler. Hier wie da werden die Möglichkeiten überschätzt. Das beste Beispiel liegt gerade 18 Monate zurück: „Yes we can“ – die Botschaft Barack Obamas glaubte man gerne – auch in Deutschland. Inzwischen sind die Hoffnungen in den amerikanischen Präsidenten von der Wirklichkeit gestutzt worden: nicht nur in Afghanistan oder im Golf von Mexiko. Den Superstar und Alleskönner gibt es in der Politik nicht. Hier handeln Menschen – wie Du und ich.